Abs.: _____

_____

_____

An die Schulleitung der
Walter-Mohr-Realschule
Traunring 61a
83301 Traunreut

Antrag auf Nachteilsausgleich und evtl. Notenschutz

aufgrund einer Lese-Rechtschreib-Störung

für die Schülerin/den Schüler _____ Klasse: _____

Hiermit stellen wir als Erziehungsberechtigte den Antrag auf

☐ **Nachteilsausgleich**
(Der Nachteilsausgleich beinhaltet z.B. eine Zeitverlängerung; er wird nicht in die Zeugnisbemerkung aufgenommen)

☐ **und Notenschutz**
(Es wird ein Hinweis in die Zeugnisbemerkung aufgenommen, der die nicht erbrachte oder nicht bewertete fachliche Leistung benennt, beispielsweise wenn die Rechtschreibung von der Bewertung ausgenommen ist).

Ein **Verzicht auf Notenschutz** ist **spätestens innerhalb der ersten Woche nach Unterrichtsbeginn** zu erklären (BaySchO §36 (4) Satz 2).

Name des Kindes:		Geburtsdatum:
Name der/des Erziehungsberechtigten:		
Anschrift:		
Telefonnummer(n):	E-Mail:	
Schule:	Klasse:	Schuljahr:
Klassenleiter:		Wahlpflichtfächergruppe:
Deutschlehrkraft:	Englischlehrkraft:	

Bitte Rückseite beachten!

Damit die Schulleitung diesen Antrag prüfen kann, ist die Vorlage einer schulpsychologischen Stellungnahme stets erforderlich und ausreichend (gemäß BaySchO §36 (2) 4). Um eine solche Stellungnahme verfassen zu können, benötigt der zuständige Schulpsychologe/die zuständige Schulpsychologin **Ergebnisse aus standardisierten psychologischen Testverfahren**:

◯ **Ein aktuelles fachärztliches Zeugnis liegt bei.**
Die fachärztliche Diagnostik bzgl. der Lese- und/oder Rechtschreibstörung liegt nicht länger als ein Jahr zurück. Anderenfalls ist eine erneute testpsychologische Untersuchung notwendig.

◯ **Wir bitten den zuständigen Schulpsychologen/die zuständige Schulpsychologin um eine testpsychologische Diagnostik,** und stimmen dieser zu. Es werden dabei u.a. standardisierte psychologische Verfahren zur Überprüfung der Leseleistung, der Rechtschreibleistung und der Begabung durchgeführt.

Zudem werden **folgende Unterlagen** benötigt**:**

→ Kopien aller Jahreszeugnisse aus der Grundschule, wenn nicht bereits zu einer früheren Testung vorgelegt.

→ Kopie eines Übungsaufsatzes o.Ä. mit selbstproduziertem, handschriftlichem Text.

→ Falls vorhanden, frühere fachärztliche Atteste mit der Diagnose Lese- und/oder Rechtschreibstörung oder frühere schulpsychologische Stellungnahmen, z.B. aus der Grundschule, vom Gymnasium, etc.

→ Den **ausgefüllten Elternfragebogen** zur Erfassung weiterer notwendiger Informationen.
(Den Elternfragebogen erhalten Sie auf der Homepage oder im Sekretariat der Realschule.)

Bitte geben Sie die Unterlagen in einem verschlossenen Umschlag im Sekretariat „z.Hd. Schulpsychologie“ ab.

Die schulpsychologische Stellungnahme wird direkt an die Schulleitung weitergegeben werden. Sie werden anschließend schriftlich von der Schulleitung über die Entscheidung hinsichtlich dieses Antrags informiert.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass dieses Verfahren, je nach Umfang (z.B. Durchführung psychologischer Testverfahren), einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

_____

Ort, Datum Unterschrift der Erziehungsberechtigten*

* Falls nur ein Erziehungsberechtigter unterschreibt, setzt die Schule das Einvernehmen des weiteren Erziehungsberechtigten voraus.